

Bericht über die Diplomatika-Abteilung s. XII.
im Verwaltungsjahr 1913.

Im Berichtsjahre waren während der ganzen Zeit der ständige Mitarbeiter Prof. Dr. Hirsch und der Hilfsarbeiter Dr. Samanek mit runder Fortführung der Arbeiten tätig, Prof. Hirsch mit Ausnahme eines für einen halben Monat zur Förderung seiner eigenen Arbeiten gegen Gehaltskarenz ^{gewährten} ~~erbetenen~~ Urlaubs.

Auf einer Archivreise im April 1913 besuchte ich ~~hierbei~~ Weimar und Göttingen für einige Nachträge zu den Gruppen Wildeshausen und Riechenberg, in Paderborn stellte ich im bischöflichen Vicariatsarchiv fest, dass es an Diplomen ausser DD I n° 263 bloss die Gruppe Helmenhausen besitzt und dass in dieser wohl das Original von N° 4656 (Heinrich VI) vorhanden ist, dagegen leider jede Uebersetzung von N° 3482 von Konrad III. fehlt, auch das nach von Wenck benutzte Kopialbuch des XIV. Jahrh. In der Bibliotheca Theodoriana sah ich alle irgendwie für die DD einschlägigen Bände der Libri variorum durch mit einziger Ausbente für Wildeshausen, Marienmünster und Werden und der Konstatierung, dass auch die älteren Paderborner Kopialbücher keine Stauferprivilegien für das Domstift enthielten. — Beim Besuche beider Sammlungen erfreute ich mich der förderlichsten Unterstützung des Prof. Dr. J. Linnemann.

Endlich nahm ich im Reichsarchiv zu Kopenhagen alles durch was nach den Archivverzeichnissen und Angaben der Archivbeamten Ausbente an Stauferdiplomen gewinnen konnte, namentlich (ausser der Serie der Originale) den Bordeiskolmer Copiarium, das Diplomatar Langhecks, Petersens Sammlung zur Geschichte des Bistums und Herzogtums Schleswig und kopierte bzw. kollationierte das wenige was für uns in Betracht kam. Herr Direktor Dr. Secher gewährte mir dabei alle Erleichterung.

Prof. Dr. Hirsch — auf dessen Bericht ich für das circulae verweise — hat im weiteren Verlauf seiner im März 1913 begonnenen Reise namentlich das Archiv der Grafen von Biandrate in Turin erfolgreich befragen können, dank der sachkundigen Unterstützung des Schwiegersohns des Besitzers, des Marescotti Antonio Raggio di S. Giorgio und auch ~~anderes~~ Material in andern Sammlungen Turins erledigt. Im Departemental-Archiv zu Marseille wurde das letzte noch ausstehende Original von Lothar III. sowie das übrige für unsere Abteilung dort vorfindliche Material erledigt, wobei Herr Prof. Hirsch die Gefälligkeit des Archivvorstandes, M. Raoul Busquet rühmen kann